

Tony Di Rienzo



Tony schiebt seinen Mediaschrank von der Wand und zeigt die Verkabelung. Er kann bis zu 6 Receiver an seinen Spiegel anschließen. Ein 4DTV-Receiver fungiert als Zentrale für die Speisung der LNB und zum Drehen des Aktuator. Alle weiteren Receiver sind über Splitter oder DiSeqC-Schalter als Slave geschaltet.



Tony Di Rienzo im Garten seines Hauses. Im Vordergrund ein 120cm Spiegel mit Stab-Motor, und im Hintergrund hat Tony Mühe, den 3m Spiegel zu greifen

Tony ist TELE-satellit Lesern bereits bekannt. In Ausgabe 03/2006 berichtete TELE-satellite über die Experimente von Tony mit dem Empfang von C-Band-Signalen mit einem kleinen Spiegel. Der Bericht sorgte damals für Aufregung in der Satellitenszene. Wir wollten wissen, was

es Neues von Tony gibt, und besuchten ihn in seinem Haus in einem Vorort von Toronto.

Tony stammt aus den Abruzzern in Italien, und landete 1968 in Kanada. Von Beruf ist er Gebäudeinstallateur, und das hat ihm das handwerkliche Geschick gegeben, zu basteln.

Angefangen hatte das Satellitenhobby bei ihm er bei einem Freund mit einem großen Spiegel war. „Als ich dort die Formel 1 Rennen sah, wollte ich das auch zuhause machen,“ erinnert sich Tony.

Er spendierte sich selbst 3700 Kanadische

Dollar, und ließ sich einen 3m Spiegel der Marke Winegard im Garten aufbauen. Das überraschende dabei: „Das ist der Spiegel dort im Garten!“

Er steht immer noch und empfängt wie seit damals die von Tony so geliebten Feeds. Selbst der Aktuator ist fast der originale: er wechselte allerdings den ursprünglichen 18" Aktuator gegen einen 24" aus, beide Male von der Marke VonWeise. Mit dem größeren Aktuator hat er jetzt einen Drehradius von 20 West bis zu 137 West: „Damit empfangen ich 52 Satelliten“, erklärt Tony stolz.

Zusätzlich hat er im Garten sowie auf dem Hausdach noch jeweils einen 120cm Spiegel, beide ebenfalls drehbar auf einem Stab HH120 montiert. Damit empfängt er als Lieblingssatelliten den Telstar 12 auf 15 West, und den Atlantic Bird auf 12.5 West. Tony, der verheiratet ist mit 3 Kindern, ist einer der Real-Life-Tester bei Fortec Star. „Bei jeder Softwareänderung müssen alle Funktionen wieder von vorne überprüft werden“, erzählt Tony, der diese Arbeit überaus gerne macht, und schon ganz gespannt ist auf seinen Test der HD-Vorserienmodelle von Fortec Star.



Mit einem Vorserienmodell des Lifetime Classic mit CI macht Tony die Blindscans, den Receiver rechts benutzt er für die regulären Programme.



So testet Tony zwei Receiver: er splittet die Bildeingänge seines SONY-Fernsehgerätes. Im Beispiel zeigt er uns links das Bild eines in PAL ausgestrahlten Programms über den Quali-HD-Receiver, und rechts dasselbe Programm über den LNB-Splitter vom Fortecstar-Receiver empfangen. So kann er die Fähigkeit der Receiver überprüfen, ob PAL-Signale korrekt in NTSC dargestellt werden.